

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Mittwoch, 10. November 2010 10:17
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Goetsch-Anhänger setzen Eltern unter Druck

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate und
liebe Schulleitungen,

es gibt unter den Schulleitern der Hamburger Grundschulen offenbar immer noch einige, die sich nicht an den Volksentscheid und das im September 2010 von der Hamburgischen Bürgerschaft verabschiedete 14. Änderungsgesetz zum Schulgesetz halten wollen.

Von einem besonders krassen Fall haben wir jetzt durch eine **mutige Lehrerin** aus dem Kollegium der **Grundschule Hoheluft** erfahren: Der dortige **Schulleiter Herbert Neumann** (der im Juli schon zu den Schulleitern gehörte, die sich kurz vor dem Volksentscheid unter Verletzung ihrer Neutralitätspflicht durch Nennung der Grundschule Hoheluft an einer Werbeanzeige für die Primarschulpläne von Schulsenatorin Goetsch im Hamburger Abendblatt beteiligt hatte; siehe dazu anliegende Info-Mail vom 6.7.2010: "Etwas ist faul..."), **setzt jetzt die Eltern der Klassenstufe 3 mit einem Elternbrief massiv unter Druck**, damit sie nicht von ihrem gesetzlichen verbrieften Recht Gebrauch machen, für ihre Kinder zusätzlich zum "Lernentwicklungsbericht" auch **Noten** zu erhalten.

Wie wir in unserer Info-Mail vom 1. November 2010 (siehe Anlage) berichtet hatten, ist die im September durch die Bürgerschaft verabschiedete Regelung klar und für die Schulleiter und Lehrkräfte bindend: **§ 44 Absatz 2 Satz 4** Schulgesetz sieht ein **individuelles Recht** aller Eltern vor:

"Auf Wunsch der Sorgeberechtigten wird in der Jahrgangsstufe 3 der Leistungsstand ihrer Kinder ergänzend zum Lernentwicklungsbericht mit Punkten oder Noten ausgewiesen."

Dabei ist wichtig, dass hier jede Familie für sich und ihr Kind alleine entscheiden kann. Es gibt keinen Klassen- oder Gruppenzwang. Auch der leitende **Senatsdirektor Norbert Rosenboom** hat deshalb in seinem Rundbrief an die Schulen klargestellt, dass die Lehrkräfte schon während des laufenden 3. Schuljahrs Noten vergeben sollen, wenn die Eltern dies wünschen: **"Benotung ist zu empfehlen, wenn Eltern im Zeugnis Noten wünschen"**

Dennoch und entgegen dieser klaren Anweisung **setzt Schulleiter Neumann die Eltern an seiner Schule psychologisch unter Druck**: So schreibt er - nach einer unter Gruppenzwang abgehaltenen Lehrerversammlung - *"im Namen des Kollegiums"* an die Eltern und teilt diesen drohend mit: *"Zusätzlich müssen wir Kindern, deren Eltern es wünschen, Noten erteilen."*, um kurz darauf klar zu machen, was er davon hält: *"Die Erteilung von Noten widerspricht diesem [gemeint ist: die Goetsch'sche Reform-Pädagogik der gescheiterten Primarschul-Pläne] pädagogischen Ansatz"*. Eine Liste mit teils schlicht unsinnigen Argumenten gegen die Benotung von Leistungen wird sodann eingeleitet mit der klaren emotionalen Positionierung gegen einen etwaigen Elternwunsch: *"Das Kollegium der Grundschule Hoheluft möchte sich daher mit diesem Schreiben aus Überzeugung gegen die Erteilung von Note aussprechen."* Geradezu perfide schließt das Schreiben an die Eltern mit einem erneut unterschwellig **drohenden "PS"**: *"PS: Eltern der 3. Klassen, die sich Noten zum Jahresende wünschen, teilen dies bitte der Schulleitung mit."*

Wir hoffen, dass sich die Hamburger Eltern der 3. Klassen nicht durch derartige Schreiben einschüchtern lassen. Für die angeblich offene und ohne Zwang auskommende grüne Reform-Pädagogik sind solche Schreiben, die schon fast an Orwell's "1984" erinnern, ein Armutszeugnis! Es wird Zeit, dass durch einen Wechsel in der Behördenleitung der Schulbehörde wieder ein freier und aufrichtiger Geist in Hamburgs Schulen Einzug hält!

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"



GS_Hoheluft_Eltern Noten in Klasse 3: "Etwas ist faul im
brief_Noten_... Zeugnisse u... Staate Däne...

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass die noch von Senatorin Goetsch geleitete Schulbehörde das Ergebnis des Volksentscheids auch ernsthaft und ehrlich umsetzt. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.